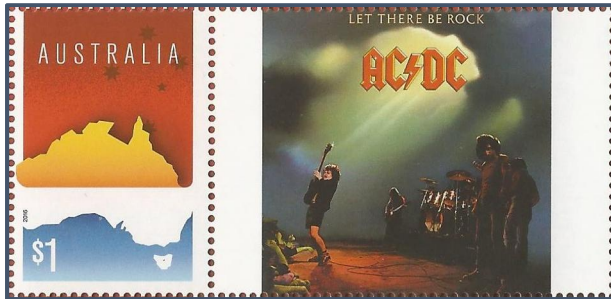


Nach Corona...

Worauf wir uns wieder freuen können



In den letzten Monaten ging gar nichts. Ich hatte 2020 so viele schöne Konzertkarten. Alles wurde verlegt, und jetzt auch schon weiter verschoben in das Jahr 2022. Aber dann geht es hoffentlich wieder richtig los. Um es mit AC/DC zu sagen: „Let there be Rock!“.

(Freimarke mit Plattencover-Anhang)

Die Vorfreude auf ein Open-Air-Konzert oder ein Festival beginnt immer schon, wenn man eine der häufig sehr schnell ausverkauften Eintrittskarten ergattern konnte.



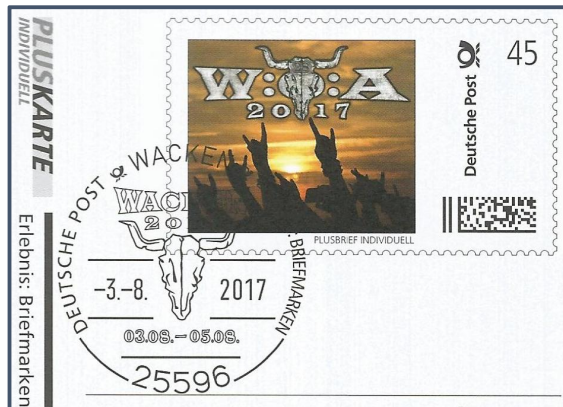
Und so unscheinbar kommen Sie an, die guten Stücke, hier links ein Umschlag von eventim. Zu erkennen an der PLZ und dem Postfach, sonst wären die Karten eventuell weg.....



Unumgänglich ist der Anreise-Stau. Es drängeln sich in kürzester Zeit 20 - 80.000 Besucher in eine Richtung. In langen Schlangen bewegt sich der Tross auf das Festival-Gelände zu: Mit dem Auto, dem Bus, mit dem Fahrrad und auch zu Fuß. Auf dieser Marke geht es dagegen sehr gesittet zu.

Üblicherweise sind in direkter Nähe zu Freiluftkonzerten kaum Hotels zu finden. Da bietet sich das traditionelle Zelten an. So schaffen viele Veranstalter dafür auch weiträumige Möglichkeiten, was sicher nicht immer so idyllisch aussieht wie hier. Teilweise werden auch vor Ort Luxuszeltstätten vorgehalten. Wer das bezahlen kann....





Nun wird endlich abgerockt, den ganzen Tag, die ganze Nacht.

Eines der größten Open-Air-Festivals in Deutschland ist Wacken, oben im Norden in Schleswig-Holstein!

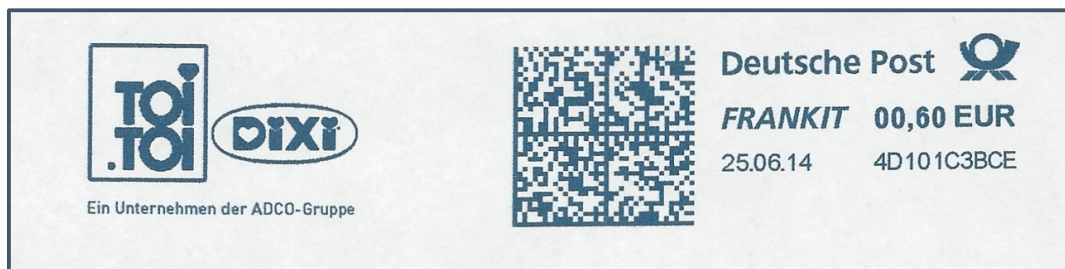
Und jetzt wird es wieder richtig laut. Wir muten unseren Ohren freiwillig Dinge zu, vor denen uns Ohrenärzte immer gewarnt haben. Nun wird auch klar, warum die großen Freiluftkonzerte nicht mitten in der Stadt stattfinden. Da bröseln sonst der Putz von den Wänden.



In Woodstock war die Devise Love and Peace. Davon lebt der Festival-Besucher aber nicht. Man deckt sich im Vorfeld so gut es geht mit dem nötigsten ein: Bier, Brot, Dosenfutter. Zum Glück gibt es aber auch noch „Fresstände“... und kalte Getränke!



Ein Highlight jedes Festivals sind die sanitären Einrichtungen. Da muss man durch, ohne geht nicht.



Wenn man so über das Konzertgelände oder den Zeltplatz schlendert, wabern manchmal eigenartige Dämpfe durch die Luft. Es gibt leider immer noch Musikfreunde, die glauben, ihre Konzerterlebnisse mit berausenden Mitteln steigern zu müssen.



Aber auch ohne diese sind ein bis drei durchgefeierte Tage sehr anstrengend.

Und danach ist Ausruhen ganz wichtig!